

Fotoausstellung am Berner Münster

Vom 23. Dezember 2011 bis zum 14. Januar 2012 zieren Fotografien des Berner Fotografen Tobias Dimmler die Baustellenwände des Berner Münsters und sorgen damit für einen stimmungsvollen Farbtupfer in den grauen Wintertagen. Dimmlers Bilder zeigen Portraits Strassen- und Wertstoffsammlerkinder aus der philippinischen Stadt Cagayan de Oro, welche vor Tagen vom Tropensturm Washi massiv verwüstet worden ist.

An der Südseite des Berner Münsters stehen graue Baustellenwände und machen die sonst schon trüben Tage noch ein wenig trostloser. Nun, über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel, erfahren diese Holzabschrankungen eine wunderbare Aufwertung. Denn vom 23. Dezember 2011 (ca. 17.00 Uhr) bis zum 14. Januar 2012 werden sie mit Portraitfotografien von Strassen- und Wertstoffsammlerkindern aus der philippinischen Hafenstadt Cagayan de Oro geschmückt. Die Bilder stammen von Tobias Dimmler, einem jungen Berner Fotografen, der zurzeit in Zürich studiert. Der 27-Jährige besuchte im Januar 2011 das Kinderhilfswerk Island Kids Philippines, von seinem Kollegen und ehemaligen Berner Polizisten Thomas Kellenberger. Vor Ort engagierte sich Tobias Dimmler ehrenamtlich für Kinder, wobei ihn seine Kamera stets begleitet. „Es war sehr eindrücklich zu sehen, was für eine Lebensfreude und Dankbarkeit die Kinder trotz ihres Schicksals haben. Ein unglaublicher Kontrast auf so engem Raum“ so Dimmler. Aus den unzähligen Bildern, die der junge Fotograf von seinem Aufenthalt auf den Philippinen mit nach Hause brachte, entstand nicht nur diese Ausstellung am Berner Münster, sondern auch ein Kalender für das kommende Jahr, welcher über die Webseite des Hilfswerks verkauft wird. Der Erlös aus den Kalender kommt vollumfänglich den Kindern zu (direkter Link zum Kalender <http://bit.ly/u791nQ>).

Cagayan de Oro nach dem Tropensturm Washi

In der Nacht auf Samstag, 17. Dezember 2011, verwüstete der Tropensturm Washi grosse Teile der Hafenstädte Cagayan de Oro City und Iligan City (siehe unsere Medienmitteilung vom 18. Dezember 2011). Cagayan de Oro alleine hat bereits mindestens 650 Todesopfer zu beklagen. Tausende obdachlose Familien hausen in Evakuationscentren, Kirchen und auf der Strasse. Die meisten von ihnen gehörten bereits vor dem Unwetter zur ärmsten Bevölkerungsschicht, die in Bretterhütten entlang den Flussufern und in anderen von der Flut am stärksten betroffenen Gebieten lebten. Ihre Hütten wurden von den Fluten mitgerissen und später ins offene Meer gespült – mit ihnen auch Menschen. Am meisten leiden Mütter und ihre kleinen Kinder. Sie schlafen auf Karton am Boden und haben zum Teil nicht einmal mehr Kleidung. Auch Neugeborene und Hochschwangere halten sich in den dichtgedrängten Evakuationscentern auf. Es fehlt an ausreichender Nahrung, Trinkwasser, Medikamenten, Kochutensilien, Kleidern, Liegematten usw.

Unser Hilfswerk befindet sich in Cagayan de Oro. Wir betreiben eine Schule sowie ein Shelter Home für Wertstoffsammler- und Strassenkinder. Zudem unterstützen wir kranke Menschen in Not. Unser Team besteht aus 27 einheimischen Angestellten und Volontären, darunter Lehrkräfte, SozialarbeiterInnen und Pflegeeltern. Die von uns unterstützten Kinder, unsere Schule sowie unser Shelter Home sind vom Unwetter verschont geblieben, jedoch wurde die Nachbarschaft überflutet. Seit letztem Samstag betreiben wir aktive Nothilfe für die Betroffenen. Wir kaufen dringend benötigten Waren ein, packen diese in unserem Center ab, bringen sie zu den Evakuationscentern und verteilen die Hilfsgüter dort in Koordination mit den Centerverantwortlichen. In den vergangenen Tagen konnten wir auf diese Weise Hilfsgüter an 760 Familien verteilen. Wir rechnen damit, dass die Verteilung von Hilfsgütern noch Tage andauern wird, zumal Tausende auf Nothilfe angewiesen sind. In einer späteren Phase möchten wir Gelder für den Bau von einfachen Häusern für betroffene Menschen aus der ärmsten Bevölkerungsschicht verwenden.

Unsere Nothilfe hängt unmittelbar von unseren finanziellen Möglichkeiten ab. Als kleine Hilfsorganisation haben wir kaum Reserven. Wir können nur freie Spendengelder sowie Gelder, welche ausdrücklich für die Katastrophenhilfe gespendet werden, für die Betroffenen einsetzen. Da wir jedoch kaum administrative Auslagen haben und zahlreiche Freiwillige mithelfen, können wir die gespendeten Gelder direkt und effizient einsetzen.

Island Kids

Philippines



Das Kinderhilfswerk Island Kids Philippines IKP

Frühling 2007 bis Frühling 2010

Im Frühling 2007 reiste Thomas Kellenberger, damals Polizist in Bern, auf die philippinische Insel Mindanao, um zu tauchen. Schon kurz nach seiner Ankunft in der Hafenstadt Cagayan de Oro traf er auf Philippinos, viele von ihnen Kinder, die auf der riesigen städtischen Müllhalde nach verwertbaren Materialien und nach Essensresten suchten. Tief bewegt von diesem Anblick trat Kellenberger mit den Menschen auf der Deponie in Kontakt und begleitete sie in ihrem schwierigen Alltag. Die grossen Probleme und das Elend in den Armenvierteln und im Slum bei der städtischen Mülldeponie liessen ihn nicht mehr los. Für ihn war klar, dass er diesen Menschen, allen voran den Kindern und Jugendlichen, nachhaltig und ganzheitlich helfen wollte. Zurück in der Schweiz gründete er den Verein *Island Kids Philippines*, der heute mit 18 ehrenamtlichen Mitgliedern für die Betreuung von Spendern, Sponsoren und Kinderpatenschaften sowie die Aktivitäten rund um Fundraisingaktionen und Events verantwortlich ist. Ausserdem gründete Kellenberger eine Charity Foundation auf den Philippinen, welche für die direkte Hilfe vor Ort im Einsatz einsteht. Im Frühjahr 2010 war diese Institution, die Stiftung *Phil. Island Kids INT'L Foundation, INC.*, so stark angewachsen, dass Thomas Kellenberger sich entschied, im März 2010 auf die Philippinen auszuwandern, um sich ganz seinem Hilfswerk zu widmen.

Seit Frühling 2011

Heute betreuen Thomas Kellenberger und sein über 20-köpfiges Team von einheimischen Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern in Cagayan de Oro knapp 150 Kinder und Jugendliche in einem durch die Foundation gebauten Bildungs- und Betreuungszenter, im Slumgebiet neben der Mülldeponie sowie einem Shelter Home, rund drei Kilometer von der Mülldeponie entfernt. Das Bildungs- und Betreuungszenter beherbergt auf rund 360m² eine Kindertagesstätte, eine Grundschule mit sechs Primarklassen, einen Schulungsraum für die Alphabetisierung von derzeit fast 60 Müttern und Vätern, ein Nähatelier und ist eine Anlaufstelle für in Not geratene Menschen. Sämtliche Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend geschult und täglich im Center verpflegt. Sie können sich dort ausserdem duschen, ihre Kleider waschen und erhalten die nötige medizinische Versorgung. Rund 40 Mädchen und Jungs leben in der Pflegefamilie im Shelter Home, wo sie fernab von Gewalt und Prostitution in einem geschützten Umfeld und unter ihresgleichen Geborgenheit erfahren.

Daneben engagiert sich das Team rund um Thomas Kellenberger auch immer wieder bei medizinischen Notfällen Aussenstehender oder ganz allgemein in direkter Sozialarbeit in der Stadt Cagayan de Oro.

Thomas Kellenberger finanziert seinen Lebensunterhalt nach wie vor mit einem in den vergangenen Jahren aufgebauten, kleinen Landwirtschaftsbetrieb. Ausserdem wird er durch die Firma Galva Swiss, Zürich, im Rahmen eines Socialsponsorings finanziell unterstützt.

Weitere Informationen zu Island Kids Philippines:

Weitere Informationen finden Sie unter www.islandkids.ch

Unsere E-Mailadresse lautet: info@islandkids.ch oder thomas.jauch@sunrise.ch

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei:

Ruth Kellenberger, Vizepräsidentin Island Kids Philippines: 078 608 25 77

oder Thomas Jauch, Kommunikation Island Kids Philippines: 079 500 14 28

oder betreffend Ausstellung bei Tobias Dimmler, Fotograf, 079 676 47 15

Island Kids

Philippines



Timeline / Meilensteine

- Frühling 2007: Ferienreise von Thomas Kellenberger nach Cagayan de Oro. Erster Kontakt zu Wertstoffsammler- und Strassenkinder. Spontane kleine Hilfsaktionen und Bekanntschaft mit der Einheimischen Virgelia Demata
- 9. Mai 2007: Gründung des Vereins Island Kids Philippines IKP
- 1. Juni 2007: Aufnahme der ersten vier Kinder – vier Mädchen.
- 29. Januar 2008: Gründung der Stiftung PHIL. ISLAND KIDS INT'L FOUNDATION INC. PIKIFI auf den Philippinen
- Nov. 2008 – April 2009: Aufbau eines Bildungs- und Betreuungscenters bei der Mülldeponie mit Tagesschule, Nähprogramm für Mütter, ein Alphabetisierungsprogramm für Erwachsene, mehrere Schulzimmer sowie sanitäre Anlagen. Gleichzeitig Aufbau und Betreuung einer Gassenküche im Zentrum von Cagayan de Oro.
- Nov. 2009 – April 2010: Aufbau des Shelter Homes
- März 2010: Zwischen 2007 – 2010 reiste Thomas Kellenberger viermal nach Cagayan de Oro. Im März 2010 wandert er dorthin aus.
- April 2011: Infoveranstaltung und Benefizanlass mit Thomas Kellenberger in der Schweiz
- November 2011: Benefizkonzert der Band El Fuego in Lalden (VS)
- Dezember 2011: Kalender und Ausstellung Kinderportraits am Berner Münster, Tobias Dimmler
- Frühling 2012: Konzerte und Infoveranstaltung im Raum Bern/Thun mit Thomas Kellenberger.

Einzahlungen / Spenden

Alleine schon durch die Tatsache, dass die gesamte Administration in der Schweiz ehrenamtlich ausgeführt wird, können Spendengelder äusserst effizient und direkt zu Gunsten der bedürftigen Wertstoffsammler- und Strassenkinder eingesetzt werden.

Einzahlung an: Berner Kantonalbank, Bundesplatz 8, 3001 Bern
Zugunsten von: Island Kids Philippines, Scheidgasse 48, 3800 Unterseen
IBAN: CH84 0079 0042 4190 1489 2
PC BEKB: 30-106-9